

- 1 Sturgebühren ab dem ersten Semester
- 2 ASten bals abgeschafft?
Under Pressure
- 3 Gestrandet
- 4 Workshops & Veranstaltungen
- 5 Workshops & Veranstaltungen
- 6 Dies Academicus
- 7 Studentischer Austausch mit der
Partneruniversität Toulouse
- 8 Termine & Impressum

Sturgebühren ab dem ersten Semester?

Vollversammlung zum Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Wie in den vorherigen Basta-Ausgaben ausführlich berichtet wurde, klagen sechs Bundesländer zur Zeit vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes. Sie sind der Auffassung, dass bei Fragen von Sturgebühren und der Festschreibung Verfasster Studierendenschaften allein die Länder zuständig seien. Somit sei die HRG-Novelle, welche ein Verbot von Gebühren ab dem ersten Semester ebenso

verbindlich festlegt wie die Einrichtung Verfasster Studierendenschaften verfassungswidrig.

Der freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) startete an seinen Mitgliedsuniversitäten eine Kampagne, um Studierende für Aktionen zum Erhalt der Gebührenfreiheit und für die Verfassten Studierendenschaften zu mobilisieren. Dazu gehörte eine Großdemonstration in Düsseldorf am vergangenen Samstag.

An unserer Uni findet am kommenden Montag, den 29. November, eine Vollversammlung statt. Alle Studierenden der Uni Bonn sind aufgefordert, sich an diesem Tag um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße, 2. Stock, zu versammeln. Dort wird über weitere Aktionen beraten. Kommt also bitte zahlreich und macht mit: Für eine demokratische Hochschule ohne Sturgebühren.

Referat für Hochschulpolitik

Resolution, die auf der Vollversammlung verabschiedet werden soll

In der aktuellen öffentlichen Debatte um die Umstrukturierung der Hochschullandschaft geht es um grundsätzliche Fragen der Ausrichtung von Bildung und Wissenschaft.

Derzeit klagen sechs Bundesländer vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die 6. Novellierung des Hochschulrahmengesetzes. Dort ist zum einen das Verbot von Sturgebühren für das Erststudium und zum anderen die Beibehaltung beziehungsweise Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft festgeschrieben.

1. Für ein gebührenfreies Bildungssystem ohne soziale Selektion

Sturgebühren sind aus gesellschafts-, sozial- und bildungspolitischen Gründen abzulehnen. Sie lösen kein einziges der derzeitigen Probleme, sondern verschärfen die Krise des Bildungssystems.

Sturgebühren bedeuten die Privatisierung individueller Bildungschancen und -risiken und werden die soziale Selektivität des Bildungssystems weiter verschärfen. Zudem befördern sie eine KundInnenmentalität, die zu einem entsolidarisierten Studierverhalten und der einseitigen Ausrichtung des Studiums an ökonomischen Verwertbarkeitskriterien führen. Daher fordern wir Studierende ein umfassendes Verbot von Gebühren und eine bedarfsdeckende öffentliche Finanzierung von Bildungseinrichtungen, die als öffentliche Aufgabe zu betrachten sind.

Zudem fordern wir Maßnahmen auf allen Ebenen des Bildungssystems, einschließlich des Schul-

und Weiterbildungssektors, die die soziale Schieflage beseitigen und mehr Menschen aus sogenannten bildungsfernen Schichten den Zugang zu Bildung ermöglichen.

2. Gegen die Umstrukturierung von Hochschulen zu Unternehmen auf dem Wissensmarkt

Wir Studierenden wenden uns gegen die einseitige Reduktion des Studiums auf eine Ausbildung für den Arbeitsmarkt. Sehen Hochschulen Studierende nur noch als KundInnen, so werden sie von kritisch Mitbestimmenden zu Objekten degradiert, die durch die Ausbildungsmaschinerie zu marktfähigem Humankapital umgewandelt werden sollen. Dies kann aber der gesellschaftlichen Verantwortung von Bildung und Hochschule als Ort der kritischen Reflexion und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Prozesse nicht genügen.

3. Für eine demokratisch verfasste Hochschule und den Ausbau studentischer Mitbestimmung

Studierende sind als Lernende und Forschende Mitglieder der Hochschule. Als solche müssen sie die Möglichkeit haben, ihre Interessen effektiv zu vertreten und an Entscheidungen, welche die Hochschule betreffen, mitzuwirken.

Zu diesem Zweck sind die Verfasste Studierendenschaft als selbstverwaltete und unabhängige Vertretung der Studierenden sowie die umfassende Beteiligung der Studierenden in der akademischen Selbstverwaltung unerlässlich. Daher fordern wir die bundesweite Einführung und Absicherung der Verfassten Studierendenschaft mit Satzungs- und Finanzhoheit als demokratisch legitimierte Vertretung der Studierenden.

Zudem fordern wir den Aus- statt Abbau der Mitbestimmungsrechte von Studierenden in Hochschulgremien auf allen Ebenen.

Vollversammlung

„Nein zu Sturgebühren – ja zur Verfassten Studierendenschaft“

Am Montag, den 29. November 2004

um 18 Uhr in der Nassemensa, 2. Stock

ASten bald abgeschafft?

Verfasste Studierendenschaft in Gefahr

Bei der Klage von sechs unionsgeführten Bundesländern gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) geht es nicht nur um das Verbot für Studiengebühren direkt ab dem ersten Semester.

Die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes, welche im Jahre 2002 verabschiedet wurde, sah auch vor, bundesweit Verfasste Studierendenschaften (VS) vorzuschreiben. Die Verfassten Studierendenschaften wurden in den Siebzigern von den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg einfach abgeschafft. Damit sollte die politische Betätigung dieser verhindert werden. In den fünfziger Jahren kam dagegen aus diesen Ländern kein Protest, als sich die ASten für die Wiedervereinigung demonstrierten und „Ost-Referate“ bildeten. Vor allem in Zeiten von Studiengebühren ist es katastrophal, keine schlagkräftige studentische Vertretung zu haben.

Auch gegen das Recht, einen unabhängigen AStA zu besitzen, der nicht jeden Geldbetrag für eine Kulturveranstaltung beim Rektor beantragen muss, klagen die sechs Länder. Was in NRW seit langem selbstverständlich und auch weitgehend unumstritten ist, ist nämlich noch längst nicht in der ganzen Bundesrepublik Realität. Baden-

Württemberg und Bayern beispielsweise lehnen die Einführung Verfasster Studierendenschaften an ihren Universitäten immer noch kategorisch ab. Der bayerische Wissenschaftsminister Thomas Goppel hält die Festschreibung der VS im HRG „nicht für notwendig“. Studentische Mitbestimmung sei auch ohne die VS „erfolgreich und effizient“. Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn (SPD) führte aus, dass es bei der Festschreibung der VS um „Rechtseinheit“ ginge. Doch das kann ja wohl schlecht das Hauptargument dafür sein, dass im ganzen Bundesgebiet diese Form der Mitbestimmung seitens der Studierenden herrschen sollte. Vielmehr sind inhaltliche Gründe viel bedeutsamer.

Nur durch die VS sind die Studierenden in der Lage, ihre Interessen effizient zu vertreten. Beispielsweise musste die Landes-Asten-Konferenz Baden-Württemberg bei den „Nord-Asten“ um einen Finanzzuschuss betteln, um 2003 eine Kampagne gegen Verwaltungsgebühren durchzuführen! Nur so viel zur „erfolgreichen und effizienten“ Vertretung von StudentInnen ohne Verfasste Studierendenschaft.

Schon makaber: Wenn sich die Studierendenschaften gegen Studiengebühren wehren, dann wird die VS einfach abgeschafft.

Wie funktioniert die VS?

Durch den „Sozialbeitrag“ finanzieren alle Studierende ihre Interessenvertretung mit. So kann ein umfassendes Beratungsangebot seitens der ASten unterhalten werden, ohne dass die Studierenden vom Wohlwollen der Uni-Verwaltung abhängig sind. Einrichtungen wie das Semesterticket wären ohne die studentische Selbstverwaltung undenkbar gewesen. Minderheiten (Homosexuelle, Studierende mit Kind, Behinderte, AusländerInnen) können nur durch die VS wirksam repräsentiert werden, ohne dass ihre Interessen unter den Tisch fallen. Niemand kann ernsthaft behaupten, dass sich die Hochschulen ohne die Verfassten Studierendenschaften „demokratisch“ nennen könnten. Die Verfasste Studierendenschaft, die Mitbestimmung durch die Studierenden, die demokratische Hochschule, das gebührenfreie Studium. Diese wieder in Frage zu stellen heißt, die Uhr um über 30 Jahre zurückdrehen zu wollen. Alle Studierenden sind aufgefordert, sich dagegen zur Wehr zu setzen.

Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst (Referat für Hochschulpolitik)

Under Pressure

Lesung mit Claudia Anthony

Claudia Ainajugor Roselyn Anthony wurde 1963 im westafrikanischen Sierra Leone geboren. Als Journalistin berichtete sie über die Grausamkeiten des im März 1991 begonnenen Bürgerkrieges in ihrem Heimatland.

Bei Ausbruch des Krieges befand sich Claudia Anthony in der Ukraine, wo sie an der Universität Kiev internationales Recht studierte und 1995 am Ukrainischen Institut für Internationale Beziehungen das Master's Degree in Völkerrecht erworben hat. Sie kehrte 1995 in ihr Heimatland zurück und setzte angesichts der barbarischen Zustände in Sierra Leone ihre journalistische Aufklärungsarbeit fort.

Rebellen des ehemaligen Armee-Korporals Foday Sankoh begannen 1991 den Aufstand gegen das angeblich korrupte Regime von Präsident Joseph Mornoh. Bewaffnete Horden überfielen Städte und Dörfer und massakrierten wahllos Tausende von Frauen, Männern und Kindern. Ab 1992 gerieten die Gebiete



im Süden und Osten des Landes unter die Kontrolle der mächtigsten Rebellenarmee, die „Revolutionary United Front“ (RUF), und somit die meisten Bodenschätze und Anbaugelände des Landes.

Zehntausende von Menschen wurden gefoltert, vertrieben, getötet und durch Abhacken von Gliedmaßen zu Kriegs-Krüppeln gemacht. So auch Claudia Anthonys Vater, dem eine Gruppe von bewaffneten Männern mit Buschmessern das linke Bein versuchte abzuhacken und der an den Folgen dieser Verstümmelung starb.

Am 31. Dezember 1998 brannten Rebellen das Wohnhaus der Familie Anthony in Waterloo/Sierra Leone nieder. Von diesem Tag an sind die Journalistin Claudia Anthony, ihre zwei Kinder und ihre Mutter Heimatvertriebene in ihrem eigenen Land. Claudia Anthony hatte zuvor als Herausgeberin der Zeitungen „For Di People“ und „Unity Now“ sowie als Reporterin für BBC Net-

work Africa kritische Beiträge über die neue Welle eskalierender Gewalt veröffentlicht. Aufgrund dessen wird sie des „unverantwortlichen Journalismus“ bezichtigt, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Staatssicherheit zu untergraben. Claudia Anthony musste sich wie viele andere Journalisten zu diesem Zeitpunkt inkognito in Freetown, der Hauptstadt Sierra Leones, bewegen.

Sierra Leone gehörte für einheimische Journalisten ebenso wie ausländische Berichterstatter zu den gefährlichsten „Schauplätzen“ der Welt. Im Januar 1999 brannten bewaffnete Männer und Jugendliche das Redaktionsgebäude von „Tribune of the People“, deren Gründerin Claudia Anthony ist, vollständig nieder.

In diesem Jahr begann sich der UNO-Sicherheitsrat ernsthaft mit den unfassbaren Zuständen in Sierra Leone zu beschäftigen. Am 7. Juli 1999 vereinbarten die RUF und die Regierung ein Friedensabkommen, das UNO-Truppen überwachen sollten. Kurze Zeit später brachen die Kämpfe aber erneut aus; eine massive Fluchtbewegung setzte in-

nerhalb des Landes ein, durch die sich über die Hälfte der Einwohner Sierra Leones gezwungen sah, in provisorischen Camps zu leben oder in die Nachbarländer zu flüchten.

Obwohl die Gewalt in Sierra Leone in großem Maße zugenommen hat, gründet Claudia Anthony noch im November 1999 die „Alliance for female Journalists“, eine Organisation, die sich für die Belange der wenigen Journalistinnen in Sierra Leone einsetzt.

Im Frühjahr 2000 verließ Claudia Anthony endgültig Sierra Leone und lebt seitdem in Berlin. Bis heute weiß sie nicht, ob ihre Angehörigen in Sierra Leone noch leben und wie es ihnen geht. Human Rights Watch verlieh ihr im Jahr 2000 den Hellman-Hammett-Preis für ihren unermüdlichen Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte beziehungsweise die Einführung der Menschenrechte, soweit diese noch nicht verwirklicht wurden.

Die Lesung mit Claudia Anthony findet am 30. November um 20 Uhr im Lesesaal der Nassemensa (neben Cafeleven) statt.

Claudia Zehl (Kulturreferat)

ERSTIS RAUS! (aus der Stadt!)



Kommt mit dem Öko-Referat in den Winterwald!

Unser diesjähriger Spaziergang führt euch in den Kottenforst westlich von Bonn. Als fachkundiger Begleiter ist Herr Wessel vom Forstamt dabei, der uns die Fauna und Flora näher bringt. Also falls ihr Lust habt, einen schönen Winterwald, brunftiges Dammwild oder andere Erstis kennenzulernen, dann kommt mit. Feste Schuhe mitbringen!

**Am Freitag, den 17. Dezember
um 14 Uhr**

Am Haus der Natur, Venusberg. Ab Hauptbahnhof 13.30 Uhr (Buslinie 621) oder 13.20 Uhr (Buslinie 625). Ausstieg: Haltestelle Saalestraße.

Veranstaltung ist auch für „Nicht-Erstis“ offen. Bei Fragen wendet euch an das Öko-Referat: Mo–Fr 12–14 Uhr in Zimmer 6 des AStA oder Tel: 73-7034 E-Mail: oeko@asta.uni-bonn.de

Gestrandet

Die Umweltkatastrophe am Aralsee

Vor 40 Jahren war die Welt in Muinak noch in Ordnung. Erschöpfte Arbeiter aus der ganzen Sowjetunion genossen hier am südlichen Aralsee ihren wohlverdienten Strandurlaub, Kranke ließen sich an der sauberen Luft kurieren. Die Einwohner der Hafenstadt lebten gut vom Tourismus; vor allem aber vom Fischfang und der Fischfabrik, die tonnenweise Konserven für die ganze UdSSR produzierte. Heute erinnern nur die verrosteten Schiffe im einstigen Hafen an die vergangene Zeit – Muinak liegt inzwischen 100 km von der Aralsee-Küste entfernt.



Die Katastrophe begann 1960. Damals beschlossen die Sowjets, den Baumwollanbau in Usbekistan massiv zu intensivieren. Riesige Plantagen entstanden in der regenarmen Region. Das nötige Wasser für die durstigen Pflanzen schöpften sie aus den großen Flüssen Syr-Darja und Amu-Darja, das sie seit jeher aus dem 1000 km entfernten



Tienschang-Gebirge herantragen und durch staubtrockene Wüsten führen, bis es schließlich im Aralsee mündet. Früher zumindest war das so, bevor die Sowjets das weit verschwenderische Kanalsystem zur Bewässerung der Baumwolle anlegten. Heute erreicht den Aralsee kein Tropfen mehr.

Der Aralsee hat bereits 70% seiner Wasserfläche verloren.

Als das Wasser langsam vom Ufer wich, beruhigte man die Küstenbewohner: Was sie sähen sei nur eine lange Ebbe, die Gezeiten hätten

heute größere Intervalle. Und als die Bewohner von Muinak krank wurden von den Pestiziden, die im Trinkwasser lauern und die durch die freigelegten Seeflächen vom Wind durch die Luft gewirbelt werden, da ließ der neue Präsident der inzwischen unabhängigen Republik Usbekistan Schilder in der Stadt aufhängen: „Usbekistan blüht! Aral lebt!“

Biologisch gesehen aber ist der See längst tot. 80 Prozent der einst reichen Pflanzen- und Tierwelt ist verschwunden. Die wenigen Fische, die dem um ein Vielfaches gestiegenen Salzgehalt trotzen, sind verkrüppelt oder ungenießbar. In Muinak landet schon lange kein Fisch mehr auf dem Teller.

Barbara Mohr (Teilnehmerin der Großen Exkursion nach Zentralasien)

Infoabend zum Aralsee

Studierende des Geographischen Instituts der Uni Bonn berichten von ihrer Großen Exkursion nach Zentralasien. Vertreter der Welthungerhilfe e.V. stellen ihr Projekt in Karakalpakstan/Usbekistan vor.

Am Mittwoch, den 24. November 2004 um 18 Uhr c.t. im Hörsaal des Geographischen Instituts/Uni Bonn, Meckenheimer Allee 166.

Weitere Informationen über Stephan Beuting (stephanbeuting@gmx.de) und Barbara Mohr (barbaramohr@gmx.de).

Workshops & Veranstaltungen

Projektmanagement

Planloses Vorgehen und Verdrängung von wichtigen und notwendigen Schritten führen nicht nur zu Problemen in Studium und Beruf, sondern auch zu persönlichem Unwohlgefühlen. Jedes – noch so umfangreiche – Projekt kann in beliebig kleine Einzelteile zerlegt und damit machbar gemacht werden. Darum geht es in dem Seminar Projektmanagement. Am Beispiel eines konkreten Projektes soll gelernt werden, wie dieses besser sortiert werden kann. Wege aus dem hilflosen „Vor-dem-großen-Berg-stehen“ werden aufgezeigt werden, damit man sich auf die Schritte bis zum Gipfel konzentrieren lernt – und das soll auch Spaß machen. Zeit- und Projektpläne zu erstellen wird dabei im Mittelpunkt stehen. Mit Hilfe von sogenannten Gantt-Charts werden die einzelnen Schritte auf einer Zeitschiene visualisiert und dadurch einen – jederzeit überprüfbar – Überblick über Ist- und Soll-Stände im Projektverlauf verschafft. Referentin ist Dr. Erika Haas (www.erika-haas.de).

Datum: 27./28.11.2004

Dauer: 10–18 Uhr

Ort: Bistro Venusberg, Clubraum, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Alltag in Beruf und Privatleben und ihr Ausbleiben ist oftmals ein Zeichen dafür, dass Probleme und kritische Situationen nicht erkannt und thematisiert werden. In diesem Seminar sollen sich die TeilnehmerInnen mit der Entstehung, dem Umgang und der Vermeidung von Konflikten auseinandersetzen, um Konflikte als Chance zu begreifen und zu nutzen. Praktische Übungen dienen dazu, Konfliktsituationen zu simulieren und kritisch zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen: Subjektive Landkarten und Kommunikation, Konflikte als Chance, Konfliktarten, Entstehung von Konflikten, Konfliktwahrnehmung, das Konfliktgespräch, Gesprächsführungstechniken, Methoden zur Konfliktbearbeitung. Referent ist Jörg Frehmann (www.jf-training.de).

Datum: 25./26.11.2004

Dauer: 10–17 Uhr

Ort: Carls Bistro, Raum 3, Nassestr. 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldungen für die Seminare „Projekt- und Konfliktmanagement“ nimmt montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 Uhr und 15–17 Uhr das Öffentlichkeitsreferat in Zimmer 8 des ASTA, Nassestr. 11, 1. Stock, entgegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich online unter www.casebo.de anzumelden.

Veranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten

Zweifel am Studium

Informationen über Möglichkeiten für Studienabbrecher

Unzufrieden mit dem Studium? Du willst abbrechen oder hast bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne Abschluss. Mit diesen Veranstaltungen sollen Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufgezeigt werden.

Die Veranstaltungen, die jeden ersten Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 136, stattfinden, werden von Theresia Jansen geleitet.

EU-Organisationen am Beispiel der EU Kommission

Praktika und Berufseinstiege bei EU-Institutionen sind begehrt. Das mag mit der Atmosphäre des internationalen Parketts zusammenhängen. Oder auch mit der Erwartung, dass die dort gewonnenen Kenntnisse und Kontakte bei Bewerbungen Vorteile bringen.

Die Referentin ist Leiterin der Bonner Vertretung der Europäischen Kommission. Vorgestellt werden beispielhaft die Arbeit der Kommission, die Anforderungsprofile sowie die Chancen und Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

Termin: Dienstag, 23.11. 2004, 20–21.30 Uhr

Ort: Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal III

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZHF)

Die ZHF ist eine in Koblenz ansässige wissenschaftliche Einrichtung für an Fernstudien beteiligte Fachhochschulen.

Die Referentin bietet einen Überblick über die Fernstudienangebote vom BA in Sozialer Arbeit bis hin zum MBA Freizeit und Tourismuswirtschaft.

Termin: Mittwoch, 24.11. 2004, 15.30–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich

Arbeitsfeld

Entwicklungszusammenarbeit

Das Interesse an internationalem Freiwilligendienst und Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit ist weiterhin groß. Der in Bonn ansässige Arbeitskreis „Lerner und Helfen in Übersee e.V.“ berät berufserfahrene Fachkräfte, Jugendliche und Erwachsene zu Einsätzen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Referent gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des persönlichen Engagements in Entwicklungsländern. Das breite Angebots-

spektrum der Organisationen, wie zum Beispiel developmentpolitisch bezogene Praktika, Nachwuchsförderprogramme sowie das Berufsfeld der EntwicklungshelferInnen wird anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Termin: Dienstag, 30.11. 2004, 20–21.30 Uhr

Ort: Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal III

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich

Doppelqualifikation „WirtschaftsingenieurIn“

Als Spezialisten an der Schnittstelle zwischen Technik und Ökonomie arbeiten Wirtschaftsingenieure in nahezu allen technisch-wirtschaftlichen Funktionsbereichen, wie zum Beispiel in Vertrieb und Marketing, Logistik und Materialwirtschaft, Produktion und Fertigung, im Gebäudemanagement, im Qualitätswesen, im Finanz- und Rechnungswesen, in der Steuerberatung und in der Wirtschaftsprüfung.

Die Qualifikation WirtschaftsingenieurIn kann über ein grundständiges Studium ebenso erlangt werden wie über einen postgradualen Aufbau- oder Masterstudiengang, in der Regel aufbauend auf einem ingenieurwissenschaftlichen Studium, teilweise auch geöffnet für Absolventen anderer Fachdisziplinen. Die Referentin hat den Arbeitsmarkt für WirtschaftsingenieurInnen untersucht und zeigt ihre Ergebnisse auf.

Termin: Mittwoch, 1.12.2004, 15–16Uhr

Ort: Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Grantham-Allee 20, Sankt Augustin, Hörsaal wird noch bekannt gegeben

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden? Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten? Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?

Bevor, Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, um dir klar zu werden, was du willst, Kontakte und Adressen von Lerngruppen zu vermitteln, und so weiter.

Die Studierenden-Unterstützung des ASTA findet ihr in Zimmer 15, 1. Stock, Nassestr. 11 (Nassemensa). Di 14.30–16.30 Uhr und Do 10–12 Uhr.

E-Mail: studieren@asta.uni-bonn.de.

Öffentliche Vortragsreihe „Fokus Südliches Afrika“

Die Ringvorlesung „Fokus Südliches Afrika“ findet noch bis zum 27. Januar 2005, jeweils donnerstags von 18.15 bis 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude, Hörsaal X statt.

Diese Reihe ist eine Initiative der CIC Bonn GmbH im Rahmen der Reihe „Regionen im Dialog 2004/05 - Im Blickpunkt Subsahara-Afrika“ (www.cic-bonn.org). Weitere Informationen unter www.giub.uni-bonn.de/suedlichesafrika.

Weitere Veranstaltungen

Zur Globalisierung der Peripheren: Lebenswelten der Himba in Nordwest-Namibia

Die Lebenswelten der Himba in Nordwest-Namibia sind durch eine mehrfach definierte Peripherielage in räumlicher, ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht gekennzeichnet. Großviehzucht und Ahnenverehrung stellen wichtige traditionelle Kulturelemente dar, deren Persistenz aktuell durch Staudammprojekte gefährdet scheint. Trotz der Peripherielage sind angesichts der Bedrohung wichtige Anliegen der Himba mittlerweile zu Teilen globaler Netzwerke geworden.

Datum: 25. November 2004

Referent: PD Dr. Andreas Dittmann, Geographisches Institut, Uni Bonn

Unsere Ahnen werden ertrinken. Die Himba und der Epupa-Staudamm im Norden Namibias (Film & Vortrag)

Namibia ist reich an Mineralien, besitzt aber weder Kohle noch Öl. Damit die junge Republik sich unabhängig von teurer ausländischer Energie entwickeln kann, plant die Regierung einen Staudamm im nördlichen Grenzfluss Kunene. Gegen den Damm protestieren europäische Umweltschützer und das Hirtenvolk der Himba (Film von Karen Rea und Peter Kleinert mit Erläuterungen durch den Referenten).

Datum: 2. Dezember 2004

Referent: PD Dr. Andreas Dittmann, Geographisches Institut, Bonn

Ressourcennutzung und Entwicklungsprobleme in Lesotho

Im Vortrag werden die naturräumlich-ökologischen Ausstattungsmerkmale sowie die Potenziale, Limitierungen und Risiken für die Landnutzung in Lesotho behandelt. Seit der Kolonialzeit sind Feldbau und Tierhaltung des Königreiches mit einem zunehmenden Nutzungsdruck auf die agraren Ressourcen konfrontiert. In der Gegenwart gilt das überregionale Interesse am niederschlagsreichen „Kingdom in the Sky“ in erster Linie dem Wasser, der ökonomisch wichtigsten Ressource des Landes.

Datum: 9. Dezember 2004

Referent: PD Dr. Marcus Nüsser, Geographisches Institut, Uni Bonn

Überwindung der Folgen von Apartheid durch kommunale Entwicklungsplanung in Südafrika

Nationale Integration und sozialer Ausgleich zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen gehörten zu den wichtigsten Zielen der südafrikanischen Regierungen nach 1994. Können diese Ziele auf dezentraler Ebene durch die neu geschaffenen multirassischen Gemeinden erreicht werden? Der Vortragende berichtet über seine diesbezüglichen Erfahrungen als Regierungsberater in Südafrika zwischen 1996 und 2002.

Datum: 16. Dezember 2004

Referent: Prof. Dr. Theo Rauch, Geographische Institut, Freie Uni Berlin

Die Wohnungskrise in Südafrika: Ursachen, Auswirkungen, Lösungsansätze

In Südafrika fehlen etwa drei Millionen Wohneinheiten. Vor allem in den großen Städten sind viele Menschen daher gezwungen, in informellen Siedlungen zu leben. Der Vortrag wird Ursachen, Auswirkungen und die Ansätze zur Lösung des Wohnprojektes kritisch beleuchten.

Datum: 13. Januar 2005

Referentin: Prof. Dr. Beate Lohnert, Institut für Afrika-Studien, Uni Bayreuth

Die lautlose Tragödie – die HIV/Aids-Krise im südlichen Afrika

Das südliche Afrika steht derzeit vor der größten gesellschaftlichen Herausforderung seit dem Ende der kolonialen Ära: HIV/Aids droht die Länder in eine tiefe Krise zu stoßen. Die Tragödie vollzieht sich schleichend, fast lautlos. Der Vortrag lotet Ursachen und Folgen der Krise aus und zeigt dabei die Umbrüche auf, die sich im Alltagsleben der betroffenen Menschen bemerkbar machen.

Datum: 20. Januar 2005

Referent: Prof. Dr. Fred Krüger, Institut für Geographie, Uni Erlangen-Nürnberg

Grabstock, Bogen und Pinsel – Prähistorische Überlebenskünstler im südlichen Afrika und im Brandberg (Namibia)

Das südliche Afrika hat in Jahrtausenden viele verschiedene Felskunsttraditionen hervorgebracht, von denen hier einige kurz vorgestellt werden. Unter ihnen sind die Malereien des Brandbergs in Namibia, auf die ausführlicher eingegangen wird, besonders gut erforscht. Sie sind als eine Kunst erkennbar, mit der die Menschen unter anderem ein umfassendes ökologisches Weltwissen festhielten. Heute, in einem Umfeld neuer örtlicher Identitäten und eines internationalen Tourismus, erlangt die Kunst gänzlich neue Bedeutungen, die letztlich ihren Ausdruck in der wünschenswerten Deklaration als Weltkulturerbe finden sollen.

Datum: 27. Januar 2005

Referent: Dr. Tilman Lenssen-Erz, Heinrich-Barth-Institut, Uni Köln

Workshops des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelerstr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Die Anmeldung jeweils ab 8 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis) möglich.

MS Windows I – Nutzung eines bereits eingerichteten Arbeitsplatzes

Vorwissen: einfache Tastatur und Mausbedienung
Inhalt: Fenstertechnik, Dateneingabe und Korrektur dateiverwaltungsvorgeführte Beispiele zum Ausprobieren und Mitmachen.

Termin: 29.–30.11.2004, 9–12 und 14–17 Uhr, Anmeldung seit 17.11.2004

Textverarbeitung II (MS Word) – Textformatierung mit Vorlagen

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung I“

Inhalt: Erstellen, bearbeiten und verwenden von Dokument- und Formatvorlagen, Listenerstellung, Arbeiten mit Kopf- und Fußzeilen Einfügen von Objekten.

Termin: 1.–3.12.2004, 9–12 Uhr, Anmeldung seit 17.11.2004

Internet III – Sicherheit rund um PC und Internet

Vorwissen: Kenntnisse aus den Kursen „Internet I“, „Internet II“, „MS Windows I“ und „MS Windows II“.

Inhalt: PC/Windows-Einstellungen, Viren, Virenschutz im Internet, Sicherheitsgrundlagen und Einstellungen/Verschlüsselung, Digitale Signatur/Digitale Spuren und persönliche Daten schützen.
Termin: 13.–14.12.2004, 9–12 und 14–17 Uhr, Anmeldung ab 1.12.2004

Sportlicher Dies Academicus

Liebe Sportfreunde,

endlich ist es wieder soweit! Der „Dies Academicus“ steht vor der Tür. Und ihr wisst, was das bedeutet: Nicht nur in verschiedenen Fakultäten und Vorlesungen kann mal reingeschnuppert werden, sondern auch verschiedenste Sportangebote laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein! Die meisten Events sind umsonst und ihr könnt am Tag selber, dem 8.12.2004, spontan teilnehmen. Für die Turniere besteht allerdings

eine Anmeldefrist! Für die Anmeldungen einfach „Team-Name“ und Spieler aufschreiben und im AStA-Sportreferat, Nassestr.11, Zimmer 9, abgeben.

Als Turniere werden dieses Jahr angeboten:

- **Basketball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004.
- **Tennis-Turnier** (Mixed/Herren, je Doppel), Anmeldung bis zum 2.12.2004

- **Volleyball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004 (siehe unten)

Außerdem findet bereits am Sonntag, den 5.12.2004 das traditionelle Uni-Hockey-Turnier statt. Auch hier bitte bis zum 2.12.2004 im AStA-Sportreferat anmelden.

Auf die Turnier-Gewinner warten tolle Preise. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen auf spannende Turniere.

Eure AStA-Sportreferenten Sonja und Jomy

Volleyball

Liebe VolleyballfreundInnen

Wir laden euch hiermit zum Volleyball-Turnier im Rahmen des Bonner Hochschulsporttags am „Dies Academicus“ am 8.12.2004 ein.

Spielort: RÖSP 2/3 der PF, Römerstr. 164.

Spieltag: 8. Dezember 2004, 13–17 Uhr.

Spielmodus: Abhängig von der Anzahl der gemeldeten Teams. Voraussichtlich Zeitspiele, Dauer je nach Anzahl der gemeldeten Teams. Es gelten die Regeln des DVV. Die Netzhöhe beträgt 2,35 m. Während des Spiels müssen pro Team mindestens drei Damen permanent am Spiel beteiligt sein, höchstens jedoch fünf. Schiedsrichter werden von den jeweils nicht spielenden Teams gestellt. Der Einsatz von Spielern in verschiedenen Teams ist nicht möglich.

Spielzeit: Spielzeiten, -modus und Gruppeneinteilungen werden circa eine Woche vor Spielbeginn ausgehängt (AStA-Sportreferat, RÖSP).

Anmeldung: bis zum 2. Dezember, Startgebühr (12,— Euro/Team) im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1. Stock.

Sportbootführerschein

Habt ihr Lust, den sonst teuren Sportbootführerschein und das Sprechfunkzeugnis in diesem Wintersemester günstig zu machen? Auf dem Gebiet des Segel- und Motorsports kooperiert der studentische Hochschulsport mit einer anerkannten Segelschule. Ihr könnt nun innerhalb des Hochschulsports die Theoriekurse erwerben und auch die theoretische Prüfung machen. Praxiskurse gibt's dann bei der kooperierenden Segelschule. Zur Auswahl stehen:

Amtlicher Sportbootführerschein – Binnen, Segel, Motor

Amtlicher Sportbootführerschein – See SKS, Sport-Küstenschiffer-Schein

Sprechfunkzeugnis – See und Binnen

Weitere Infos im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1.Stock und in unserem Sportheft.

Bonner Hochschulsporttag



8. Dezember 2004



Dies Academicus Das Sportangebot zum Mitmachen:

	Ort:	Zeit:	Anmeldeentgelt:
Aerobic Special	RÖSP 7	18.30-20.30 Uhr	
Amnesty Crosslauf	Stadion	13.30 Uhr	vorauss. 5,- EUR
Badminton (Einzel DA/HE)	RÖSP 1-3	09.00-12.30 Uhr	3,- EUR
*Basketball (Mixed-Turnier)	TH VE	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
Fechten (DA-/HE-Florett)	RÖSP 7	15.30-18.30 Uhr	3,- EUR
*Fußball	ROSP 1-3	17.00-20.00 Uhr	15,- EUR
Gymnastik mit Musik	TH VE	19.30-21.30 Uhr	
Go	Mensa Nassestr.	19.00-21.30 Uhr	
Schach	Mensa PF	11.00 Uhr	
*Tennis (Mixed/Doppel)	TH Pützchen	11.00-16.00 Uhr	5,- EUR
Tischtennis (Einzel DA/HE)	RÖSP 1	12.30-14.00 Uhr	3,- EUR
Freies Turnen	TH VE	17.00-19.30 Uhr	
* Unihockey (05.12.2004 !!)	RÖSP 1-3	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
*Volleyball (Mixed-Turnier)	RÖSP 2-3	13.00-17.00 Uhr	12,- EUR

TURNIERE mit STERN müssen im AStA-Sportreferat, Nassestraße 11, angemeldet werden (Fußball bis zum 19.11.2004, alle anderen Veranstaltungen bis zum 02.12.2004), alle anderen sind OHNE ANMELDUNG bzw. Anmeldung vor Ort. Veranstaltungen ohne Angaben KOSTENLOS. Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: www.sport.uni-bonn.de
Universitätssportanlagen Venusberg, Nachtigallenweg 86
Turnhalle Venusberg (TH VE)
Universitätssportanlagen Römerstraße 164: Sporthallen (RÖSP 1-7)

Institut für Sportwissenschaft und Sport + AStA-Sportreferat

Studentischer Austausch mit der Partneruniversität Toulouse

Bonn-Toulouse Kreis lädt zum Infoabend ein

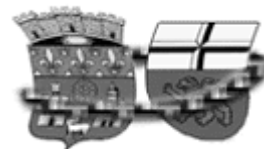
Der „Studentische Freundeskreis Bonn-Toulouse e.V.“ veranstaltet im März/April 2005 wieder einen einwöchigen Austausch zwischen Studenten der Bonner und Toulouser Universitäten. Nachdem zuerst eine kleine Bonner Studentendelegation in der südfranzösischen Stadt Toulouse zu Gast sein wird, findet anschließend der Rückbesuch der Franzosen statt. Der bereits seit 1977 stattfindende Austausch steht wie jedes Jahr unter einem Motto, zu dem von den Teilnehmenden ein umfangreiches kulturelles Programm ausgearbeitet werden soll.


Der Bonn-Toulouse Kreis ist ein Verein von und für Studenten zur Förderung der deutsch-französischen Beziehungen und richtet sich an Franzosen, Frankreichinteressierte oder Studenten aller Fakultäten, die gemeinsam eine Vorliebe für französische Kultur

und Lebensart teilen und Interesse an deutsch-französischen Begegnungen haben.

Für diejenigen, die gerne am Austausch teilnehmen würden oder mehr erfahren wollen, veranstaltet der Bonn-Toulouse Kreis am Dienstag, den 7. Dezember um 20 Uhr einen Infoab-

end in der ESG/Königstraße 88. Darüber hinaus trifft sich der Kreis jeweils dienstags zur selben Zeit am selben Ort (nächstes Treffen: 30. November). Zu den aktuellen Veranstaltungen informiert auch <http://bonntoulouse.piranhoo.de> oder www.bonn-toulouse.de.



der AstA-Laden 

▲ Schreibwaren und mehr!

Habt Ihr mal 'ne Tüte...

Haben sich bei dir zu Hause mal wieder viele Platiktüten angesammelt?
Bring sie doch in den AstA-Laden - wir können immer große (bitte saubere) Tüten gebrauchen!
Ansonsten wie gewohnt: günstige Angebote zum Selbstkostenpreis rund um das Thema Schreibwaren.
Schau doch mal wieder vorbei!
Dein AstA-Laden Team

Nasse-Mensa
im ersten OG
tägl. 12:00 - 14:00; fr. bis 13:45

Poppelsdorf
im Foyer der Popmensa
täglich 11:45 - 13:45

laden@asta.uni-bonn.de

Qualität zum Selbstkostenpreis - Unser Team freut sich auf euch!

Für euch im AstA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Beratungszimmer** .. (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wloczek, Karina Gössl
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales, Zi. 6** (73-96 42): Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb, Silke Roselieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Hanane Benchekroun
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Susanne Jordan, Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Désirée Bolduan
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 23. November 2004

„Mir passiert schon nichts“

Thema der Podiumsdiskussion ist die Frage, wieso die Zahlen von Neuansteckungen mit HIV und Geschlechtskrankheiten trotz Aufklärung nicht rückläufig sind, ja sogar teilweise noch steigen. Es geht also um den sozialen Umgang mit der akuten Gefahr, die von sexuell übertragbaren Krankheiten ausgeht. 20 Uhr, Lesesaal im Erdgeschoss der Nassemensa, Nassestraße 11 (gegenüber Cafeleven) VA: AStA & Aidsinitiative Bonn.

EU-Organisationen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

Mittwoch, 24. November 2004

Anmeldung zu IT-Lehrveranstaltung

Heute beginnt um 8 Uhr die Anmeldung für den Kurs „SPSS-Grundlagen“ (7.–10.12.) im InfoPunkt des HRZ, Wegeler Str. 6 Raum 001. VA: HRZ.

Fernstudiengänge an Fachhochschulen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 15 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

Besuch des Women's Business Park

Ein Projekt von Frauen für Frauen (www.upgang.de), Kaiserstr. 139–141. Rundgang, anschließend Podiumsdiskussion: Unternehmerinnen stellen sich vor.. Eintritt für StudentInnen 2 Euro. Anmeldungen (nicht nur von Frauen) bei Hannelore Fuchs, Tel. 35 69 27. VA: Montags-Club.

Infoabend zum Aralsee

Um 18 Uhr c.t. im Hörsaal des Geographischen Instituts/Uni Bonn, Meckenheimer Allee 166. Weitere Informationen auf Seite 3.

Zehn Wege an AIDS zu kommen – wie die Realität aussieht

Zur Diskussion laden die AIDS-Initiative Bonn und der AStA ein. Die Ausgangsfrage der Diskussion wird

sein, was passieren muss, dass wir an einem beliebigen Tag alles Wissen über Ansteckung von HIV und Geschlechtskrankheiten aus unserem Kopf verdrängen und uns einem Risiko aussetzen. Hintergrund dieser Fragestellung ist die Erkenntnis, dass sowohl besiegt geglaubte Geschlechtskrankheiten wieder die Runde machen als auch die Tatsache, dass eine Ansteckung mit HIV noch immer eine reale Gefahr darstellt. 20 Uhr, 2. Stock der Nassemensa, Nassestraße 11. VA: AStA

Writers in Exile – Lesung mit China Keitetsi

China Keitetsi war Kindersoldatin in Uganda. Sie wird aus ihrem Buch „Sie nahmen mir die Mutter“ lesen. 20 Uhr, Nassemensa, Nassestr. 11, 1. Stock (Essen I). VA: Kulturreferat.

Dienstag, 30. November 2004

Gerling GmbH

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

Writers in Exile – Lesung mit Claudia Anthony

Claudia Anthony arbeitete als Journalistin in Sierra Leone. Wegen unbequemer Berichterstattung geriet sie zwischen die Fronten kriegsführender Gruppen. 20 Uhr, Lesesaal (gegenüber Cafeleven) der Nassemensa, Nassestr. 11. VA: Kulturreferat.

Usbekistan – Land der Seidenstraße

20 Uhr, Hörsaal IV (Hauptgebäude). Minarette und Moscheen, Basare und Stadtbrunnen, Eselskarren auf der Autobahn: Usbekistan, ein Land mit uralten Traditionen, fasziniert seine Besucher. Usbekistan ist das Land der Gegensätze, das Land zwischen Orient und Okzident, das Land der Seidenstraße. Diavortrag mit Berichten einer Exkursion Bonner Studierender. VA: Referat für Internationales.

Arbeitsfeld Entwicklungszusammenarbeit

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude VA: STU.

Mittwoch, 1. Dezember

Doppelqualifikation „WirtschaftsingenieurIn“

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 15 Uhr, Fachhochschule St. Augustin, Grantham-Allee 20; zur Raumangabe bitte Aushang vor Ort beachten. VA: STU.

Donnerstag, 2. Dezember

Zweifel am Studium?

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14–16 Uhr, Arbeitsamt, Villemombler Str. 101, Raum 136. VA: STU.

Unsere Ahnen werden ertrinken

Die Himba und der Epupa-Staudamm im Norden Namibias (Film & Vortrag). Namibia ist reich an Mineralien, besitzt aber weder Kohle noch Öl. Damit die junge Republik sich unabhängig von teurer ausländischer Energie entwickeln kann, plant die Regierung einen Staudamm im nördlichen Grenzfluss Kunene. Gegen den Damm protestieren europäische Umweltschützer und das Hirtenvolk der Himba. Der Referent ist PD Dr. Andreas Dittmann, Geographisches Institut. 18.15–20 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Hörsaal X. VA: Initiative der CIC Bonn GmbH im Rahmen der Reihe „Regionen im Dialog 2004/05 – Im Blickpunkt Subsahara-Afrika“ (www.cic-bonn.org).

Dienstag, 7. Dezember 2004

Schwule und Islam

„Das Volk Lots und die Jünglinge des Paradieses, Homosexualität im Koran?“, Referent ist Andreas Ismail Mohr. „Schwule Identität bei Muslimen am Beispiel von TurkGay&Lesbian (LSVD)“, Referent ist Abdurrahman Mercan. Der erste Vortrag thematisiert die Auslegung des Korans hinsichtlich der Toleranz Schwulen und Lesben gegenüber. Im zweiten Vortrag stehen in Deutschland lebende Muslime im Vordergrund. Thema sind die Mehrfachdiskriminierung als schwuler Ausländer sowie Identitätsfragen. Am Beispiel der Kölner Gruppe TurkGay&Lesbian sollen Lösungswege der vielfältigen Probleme gezeigt werden. 20 Uhr, HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Schwulen- & AusländerInnenreferat.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer (V.i.S.d.P.), Nina Olek
und Julia Schmelter

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 25. November 2004, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de

<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn

Nassestr. 11, 53113 Bonn